

BURGDORF



Was tun nach der Schule? Diese Frage beschäftigt auch Jugendliche in Burgdorf.

FOTO: INGO WAGNER/DPA (ARCHIV)

Ehemalige helfen bei Berufswahl

Schüler informieren sich über Ausbildung

Burgdorf. „Ehemalige stellen Studiengänge und Unternehmen vor“: Unter diesem Motto haben an den beruflichen Gymnasien Technik und Wirtschaft zehn Ehemalige nach ihrem Schulabschluss an der BG Burgdorf nun von ihren Erfahrungen berichtet. Ziel war es, jüngeren Schülerinnen und Schülern eine Berufsorientierung zu geben und sie entsprechend zu motivieren.

Diese Gelegenheit hatte der gesamte zwölfte Jahrgang genutzt. Die ehemaligen Schüler, die sich persönlich und auch ihre Unternehmen vorgestellt hatten, waren überwiegend duale Studenten aus verschiedenen Unternehmen aus dem nord-deutschen Raum.

Anzeige

sm stadtmaking burgdorf informiert

Samstag, 12. Februar 2022, 20 Uhr
Bauchredner Jörg Jará
 mit seinem Programm „Puppen-Therapie“
 Veranstaltungszentrum StadtHaus,
 Sorgenser Straße 31
 Kartenvorverkauf: Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Str. 2 und www.reservix.de

532901_000122

„Unsere Gäste sind ehemalige Schüler der beruflichen Gymnasien, die mit kurzen Vorträgen ihre Studiengänge und Ausbildungen sowie ihre Unternehmen vorstellen möchten und als ‚Berufsberater‘ aus erster Hand von ihren Erfahrungen berichten und für Fragen zur Verfügung stehen“, hieß es im Vorfeld von Dagmar Köhler, die die Veranstaltung organisiert und betreut hatte. Dabei sei es für die Schülerinnen und Schüler durchaus spannend zu erfahren, inwiefern es sich auszahlt, ein berufliches Gymnasium zu besuchen.

Schulleitung zufrieden

Bei Köhlers Schülerinnen und Schülern kam das offenbar gut an. Denn die hätten durchaus gespürt, wie nah dieser neue Lebensabschnitt schon bei jedem Einzelnen sei. Die Auseinandersetzung mit dem Thema – und dem Eintritt in die Berufswelt – steht für die meisten bereits im Sommer oder Herbst an. Es gilt zuvor aber die Frage zu klären, ob eher ein Studium oder eine Ausbildung infrage kommt. „Das ist auf jeden Fall ein Projekt, das wir bereits jetzt für das nächste Jahr wieder in den Blick nehmen“, betonte die Leiterin der Gymnasien, Christine Buchholz. „Es erfüllt uns mit Stolz, wie toll sich die jungen Menschen in so kurzer Zeit weiterentwickeln und gerne an unsere Schule zurückkommen, um ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.“ swa

Info Die beruflichen Gymnasien bieten am Sonnabend, 5. Februar, einen letzten Informationstag zur Allgemeinen Hochschulreife mit beruflichem Fokus an. Dieser beginnt um 10 Uhr, Anmeldungen nimmt die Schule am Berliner Ring 28 per E-Mail an beruflichesgymnasium@bbs-burgdorf.de entgegen.

„Kakerlaken“: Beleidigung oder nicht?

Amtsgericht stellt Verfahren gegen Studenten nach einer Zahlung von 150 Euro ein

Von Antje Bismark

Burgdorf. Wie weit geht das Recht auf freie Meinungsäußerung? Mit dieser Frage hat sich jetzt das Amtsgericht Burgdorf auseinandersetzen müssen – am Ende stellte Amtsrichterin Stephanie Rohe das Verfahren gegen einen 27-Jährigen aus Hannover gegen eine Geldauflage von 150 Euro ein. Der Mann hatte bei einer Polizeikontrolle im Mai vergangenen Jahres von einer „Kontrolle durch zwei Kakerlaken“ gesprochen. Die beiden Beamtinnen fühlten sich angesprochen, sie erstatteten eine Anzeige gegen den

Studenten der Sonderpädagogik. Der junge Mann schwieg in der Verhandlung und überließ seinem Verteidiger das Wort. Unstrittig zwischen Anklagebehörde und Verteidiger war, dass der junge Mann – bislang noch unbescholten – sich an jenem Maitag mit mehreren Menschen in Burgdorf aufgehalten hatte. Dabei fielen sie den Polizisten auf, weil sie nach Aussage der Richterinnen gegen Auflagen des damals gültigen Infektionsschutzgesetzes verstießen hatten. Die Gruppe zerstreute sich, als die Beamten auftauchten. Allerdings konnten die Polizistinnen den Angeklagten stel-

len und wollten seine Personalien überprüfen. In diesem Zusammenhang, so der Verteidiger, habe sein Mandant durchaus geäußert, dass er „keinen Bock auf die Kontrolle durch Kakerlaken“ habe und er mit seinem Anwalt darüber sprechen wolle.

Anwalt: Aussage sehr verkürzt

Die Beamtinnen fühlten sich damit angesprochen und verunglimpft. Sie erstatteten eine Anzeige wegen Beleidigung, den darauffolgenden Strafbefehl wollte der Student nicht bezahlen. „Seine Aussage wurde sehr verkürzt wiedergegeben“,

sagte der Anwalt zur Begründung. Er zitierte aus mehreren Urteilen, unter anderem vom Bundesverfassungsgericht: Danach habe sich die Äußerung auf die Kontrolle, nicht auf die Menschen bezogen. „Es geht um die Auseinandersetzung mit der Sache, nicht mit den Personen und darum, dass solche Äußerungen dann vom Recht der freien Meinungsäußerung gedeckt sind“, sagte er und fügte hinzu, angesichts dieser schwierigen rechtlichen Diskussion fordere er für seinen Mandanten einen Pflichtverteidiger. „Das kann ein Laie nicht beurteilen“, sagte er. Diese Forderung lehnte die

Vertreterin der Staatsanwaltschaft aber ab.

Richterin rügt 27-Jährigen

Dafür folgten sie und die Richterinnen dem Vorschlag des Verteidigers, das Verfahren gegen die Zahlung einer Geldauflage von 150 Euro einzustellen – damit gibt es keinen Eintrag ins Bundeszentralregister und der Student behält seine weiße Weste. „Allerdings“, sagte die Staatsanwältin, „sind Polizistinnen nicht als Kakerlaken zu bezeichnen, diese Aussage ist auch nicht von der Meinungsfreiheit gedeckt.“



Iris Darimont-Liebthal (rechts) erklärt den Kindern anhand von Bildern die Auswirkungen von Müll in den Meeren.

FOTO: SYBILLE HEINE

Durch die Pandemie zum Naturschutz

Iris Darimont-Liebthal ist die neue Leiterin der Nabu-Kindergruppe – und will das Angebot ausbauen

Von Sybille Heine

Burgdorf. Seit rund einem Jahr hat der Nabu Burgdorf, Lehrte, Uetze eine neue Ansprechpartnerin für die Kinder- und Jugendarbeit. Ende 2020 übernahm Iris Darimont-Liebthal die Aufgaben von ihrem Vorgänger Hans-Jürgen Sessner. „Ansporn für meine Nabu-Mitgliedschaft war die Corona-Pandemie“, sagt die 54-Jährige. Im ersten Lockdown sei sie bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad zwischen ihrem Arbeitsplatz in Isernhagen und ihrem Zuhause in der Südstadt gependelt, um Kontakte in öffentlichen Verkehrsmitteln zu vermeiden.

Alles beginnt mit Radfahren

„Ich habe die Landschaft ganz intensiv wahrgenommen, den Frühling, den Himmel und unterwegs ganz viele Fotos mit dem Handy geschossen. Beim Betrachten der Bilder habe ich gedacht, dass ich die

Schönheit der Natur anderen zeigen muss. Ich bin in den Nabu eingetreten, habe Interesse an der Nachwuchsarbeit bekundet und bin jetzt die neue Leiterin der Kinder- und Jugendgruppe“, erzählt die Mediaberaterin in Vollzeit.

Ihre Liebe zur Natur sei jedoch nicht zufällig entstanden. „Ich bin in Wuppertal im Bergischen Land aufgewachsen. Ich bin viel draußen im Wald gewesen, war mit meinen Eltern wandern und habe das Landleben genossen“, erinnert sich Darimont-Liebthal an ihre Jugend in den Siebzigerjahren. Heute achte sie in ihrem Garten auf eine naturnahe Gestaltung und habe sich für eine vegetarische Ernährung entschieden.

Ihr Engagement für die Nabu, die Naturschutzjugend im Nabu, habe mit einer Juleica-Ausbildung begonnen, um die Jugendleitercard zu erwerben, sagt die Mutter von zwei erwachsenen Kindern. „Ich bekom-

me viel Unterstützung vom Landesverband. Die Nabu-Betreuer tauschen sich aus. Wir werden mit Material versorgt und müssen die Vermittlung von Themen wie zum Beispiel Müll, Bäume im Wald oder Moor nicht immer wieder neu erfinden“, betont die gelernte Buchhändlerin. Im Ortsverbandsvorstand fühle sie sich wohl und gut aufgenommen. Ihr Vorgänger Hans-Jürgen Sessner sei auch weiterhin in der Jugendarbeit aktiv und betreue Eltern-Kind-Gruppen.

Bereits mehr als 20 Kinder dabei

Mehr als 20 Kinder im Alter von sechs bis zwölf gehören inzwischen zu ihrer Gruppe, die sie gemeinsam mit Nina Klinkhardt leitet. Es gibt eine Warteliste. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat, sonnabends von 10 bis 13 Uhr. Zwischen den regelmäßigen Treffen sind weitere Aktionen geplant. „Es wird keinem Kind langweilig. Alle sind ungeheuer

wissbegierig. Ich mache die Kinder auf die Zerstörung der Natur aufmerksam, ohne meine Schützlinge zu erschrecken und motiviere sie, die Natur gern zu haben. Ich finde es verstörend, dass die Kinder einige Tiere nicht mehr kennen, weil Arten bereits ausgestorben sind“, sagt sie. Inzwischen sei sie angekommen bei den Kindern. Zu beobachten, wie sie reagieren und Vertrauen entwickeln, sei berührend.

Für die Zukunft plant Iris Darimont-Liebthal eine offene Gruppe am Freitagnachmittag in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus, die auch Kinder mit Migrationshintergrund ansprechen soll. Auf dem Nabu-Grundstück in der Nähe des Tierheimes möchte sie Gemüsenseite und ein Weidentipi anlegen, pflanzen und säen. Interessenten für die Kinder- und Jugendarbeit im Nabu können sich an jugend@nabu-burgdorf-lehrte-uetze.de wenden.

Pflegekurs für Angehörige

Burgdorf. Pflegende Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen zu unterstützen – mit diesem Ziel organisiert die St.-Paulus-Kirchengemeinde in Kooperation mit der Barmer Ersatzkasse einen viertägigen Kurs, der unter 2G-plus-Bedingungen stattfinden soll. Der Kurs beginnt am Mittwoch, 2. März, um 9.30 Uhr im Paulus-Familienzentrum am Berliner Ring 17.

Die Leitung der Schulung übernimmt Ute Meyer-Schunck, eine examinierte Pflegefachkraft und Pflegeberaterin. Viele Burgdorfer kennen sie zudem als ehemalige Koordinatorin der Paulus-Perlen. Durch ihre Arbeit hat sie nach eigenen Angaben die Besonderheiten der häuslichen Pflege im Blick, die sich viele Betroffene nach einer plötzlichen Erkrankung, aber auch bei chronischen Leiden wünschen. Der Kurs vermittelt die notwendigen Kenntnisse und richtigen Handgriffe und gibt vor allem Sicherheit im Umgang mit der pflegebedürftigen Person. Darüber hinaus können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Erfahrungen austauschen, sie erhalten Anleitungen, Hilfe und Tipps von Profis für ihre besondere häusliche Situation. Der Pflegekurs informiert außerdem über das Pflegeversicherungsrecht, wo und wie sie Hilfe erhalten, Tipps zur Alltagsgestaltung und Entlastungsmöglichkeiten in der häuslichen Pflege. bis

Info Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte können sich in der Kirchengemeinde unter Telefon (0 51 36) 66 77 oder per E-Mail an kg.paulus.burgdorf@evlka.de und direkt bei Ute Meyer-Schunck unter Telefon (0151) 17 54 2193 oder per E-Mail an meyer-schunck@freenet.de anmelden. Sie müssen dafür ihren Namen und die Krankenversicherung nennen. Unter den Kontaktmöglichkeiten erhalten Interessierte auch weitere Informationen.

Burgdorfer Geschenkgutscheine verlost

Weihnachtsaktion des Stadtmarketing Burgdorf wieder mit glücklichen Gewinnern erfolgreich beendet

Hannoversche Allgemeine



Neue Presse



Marktspiegel



Burgdorf. „Freude schenken und gewinnen“: So lautete das Motto der bis zum 24. Dezember gelaufenen Weihnachtsaktion für den BURGDFORFER GESCHENKGUTSCHEIN des Stadtmarketing Burgdorf. Jeder Käufer eines Gutscheins hatte die Gelegenheit, einen von insgesamt 20 Gutscheinen im Wert von 50 Euro zu gewinnen. Die HAZ/NP und der Marktspiegel sponserten die Aktion.

Mittlerweile stehen folgende Gewinner fest, die eine Benachrichtigung auf dem Postweg erhalten: Tanja Rohlf, Kornelia Licari, Kerstin Gerigk-Rosengart, Monika Viebahn, Tom Pans, Swea Rüh, Käte Jankowski, Ingrid Bergmann, Helga Schindler, Rainer Benefeldt, Barbara Pitts, Marvin Spare, Edelgard Ludwig, Ulrich Kielhorn, Anja Meyer, Thomas Borrmann, Otto Ernst, Monique Heinrich, Manuela Will und Rosi Hansen. Alle 20 Gewinner können ihren Gutschein bei den über 200 beteiligten Einzelhandelsgeschäften, Gastronomiebetrieben, Unternehmen und Vereinen einlösen.

Der BURGDFORFER GESCHENKGUTSCHEIN ist in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

HAZ/NP/Marktspiegel (Marktstraße 16), Bleich Drucken und Stempeln (Braunschweiger Straße 2), Schüler Schul- und Bürobbedarf (Marktstraße 28), Voltmer's Schreib-Post (Ramlinger Straße 43, Ehlershausen), Wegeners Buchhandlung (Marktstraße 65), NEUE WOCHE (Hannoversche Neustadt 4-5) sowie im E-CENTER-CRAMER (Weserstraße 2 und Uetzer Straße 14-15). In den genannten Verkaufsstellen sowie bei der EHG expert GmbH (Weserstraße 1) gibt es zum Preis von 19,99 Euro auch das Gutscheinbuch „Burgdorf Bonus 2021/22“, für das Burgdorfer Unternehmen und Vereine aus den Bereichen Handel, Gastronomie, Kultur, Sport und Dienstleistungen 100 attraktive Angebotsvorteile zur Verfügung stellen.

Anzeige

005501_000122